



Seite zwei

UNSERE
JUGEND



Ein Blick über die Ligen



kURZE

M.O.T.

Impressum:

Klaus-Jürgen Herlan - Rotbergkamp 1 - 21079 Hamburg

Der SK Marmstorf im SV Grün-Weiss Harburg ist unter www.skarmstorf.de im Internet erreichbar - Kontakt: Spartenleiter Klaus-Jürgen Herlan (040) 763 74 58; E-Mail: webmaster@skarmstorf.de; Geschäftsstelle: Susanne Boy (040) 760 77 79 - Internetversion

Seite zwei

Liebe Marmstorfer,

es hat sich wieder einiges angesammelt. Die Saison 2022 wurde nach den Sommerferien beendet. Die neue Landesliga-Saison hat im Oktober begonnen. Zwei interne Turniere sind in Marmstorf ausgespielt. Während Jeronimo die Blitzmeisterschaft gewonnen hat, steht Christoph („der mit dem K“) kurz vor seinem ersten Marmstorfer Titel.

Die Harburger Meisterschaft ist aus Organisationssicht ganz gut über die Bühne gegangen. Eine Katastrophe war das Interesse aus dem Verein. Es stellt sich die grundsätzliche Frage, ob wir weitergehende Angebote für Vereinsmitglieder anbieten sollen. Dazu zähle ich nicht nur die „externen“ Turniere, sondern auch den Ver-

einsabend. Dazu haben wir auf der Spartenversammlung am 16. Dezember die Möglichkeit darüber zu diskutieren. Wahrscheinlich sind aber wieder nur die bekannten Gesichter da.

Einladung zur Abteilungsversammlung 2023 am Freitag, den 16. Dezember 2022, um 20:00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle Grün-Weiss Harburg, Langenbeker Weg 1c

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Genehmigung des Protokolls der Abteilungsversammlung vom 25.02.2022 – erschienen im RS 245
4. Rechenschaftsberichte und Aussprachen

a. Bericht Abteilungsleitung / 2. Schachwart

Aussprache zum Bericht Abteilungsleitung

b. Bericht stellv. Abteilungsleitung / 1. Schachwart

Aussprache zum Bericht stellv. Abteilungsleitung

5. Entlastung der Abteilungsleitung

6. Neuwahlen

1. Abteilungsleiter

2. Abteilungsleiter

1. Schachwart

2. Schachwart

7. Verschiedenes

- Einrichtung eines Kontos für die Schachsparte

Weitere Tagesordnungspunkte sind bis zum 02.12.2022 schriftlich an den

2.Abteilungsleiter Stephan Barz oder vorstand@skmarmstorf.de zu richten.

In der Hoffnung auf eine gute Beteiligung grüßt Euch alle im Namen der Abteilungsleitung,

Euer Klaus-Jürgen Herlan

Hinweis: Ich bin bis kurz vor der Versammlung im Urlaub. Deshalb soll die schriftliche Post an Stephan gehen.

Offene Klubmeisterschaft

Zu neunt startete die Klubmeisterschaft. Damit muss man zufrieden sein. Wir haben 2 Teilnehmer mehr als im letzten Jahr. Von den zweistelligen Teilnehmerzahlen aus 2018 und 2019 sind wir aber noch entfernt.

Im Vergleich zu unseren Nachbarvereinen schneiden wir aber nicht so schlecht ab.

SW Harburg 15

Diagonale 10

Fischbek 10

Einen externen Teilnehmer aus Fischbek dürfen wir unter den Teilnehmern begrüßen. Dirk Thomzik gefällt das Turnier ganz gut. Der möchte auch wiederkommen.

Tabelle: Stand 29.10.2022

Pl	Teilnehmer	S	R	V	Pkt.	Bh
1	Kuberczyk,Christoph	4	0	0	4.0	23.0
2	Hawellek,Jeronimo	3	0	1	3.0	20.5
3	Fabig,Holger	3	0	2	3.0	19.5
4	Willner,Thomas	2	1	2	2.5	18.5
5	Steinmann,Andreas	2	0	2	2.0	19.5
6	Redlich,Kolja	1	2	1	2.0	15.5
7	Bezgin,Denis	1	1	2	1.5	18.5
8	Eschweiler,Markus	1	1	2	1.5	18.5
9	Thomzik,Dirk	1	1	2	1.5	16.5

Die Partien werden erfasst. Für die interessierten Leser gibt es den Spielverlauf in Steniform.

Runde 1:

Thomas gegen Christoph



Thomas wehrte sich tapfer. Irgendwann fiel dann aber Material vom Brett.

51. ... Dd2 und geht der Bauer c3 verloren. **0-1/52.**

Jeronimo gewann gegen Dirk im Albins Gegengambit eine Figur.

Andreas-Kolja: Springer Endspie-

le tendieren zu Bauern-Endspielen. Eher nicht remislich.

Holger gewann gegen Markus nach einem unkorrekten Opfer auf h2.

Runde 2:

Kuberczyk, Christoph (2300) - Fabig, Holger (1953)



Nach **29.Lxd5+! Tbx d5 30.Tc8+ Dd8 31.Txd8+ Txd8** haben starke Spieler die Phantasie, dass das Endspiel KD mit dem vorgerückten Bauer besser ist als gegen KTT. **1-0/42.**

Denis-Jeronimo war schnell nach einem Einsteller zu Ende.

Andreas gegen Thomas: Das Spiel auf einen Isolani entschied die Partie zugunsten von Andreas.

Kolja spielte gegen Dirk sehr dynamisch und bekam Angst seinen Freibauern einzustellen und gab Remis.

Runde 3:

Rechner sagt, dass Markus aus der Eröffnung gegen Christoph heraus überfahren wurde.

Die Partie Jeronimo gegen Andreas war bislang die spannendste Partie.

Hawellek, Jeronimo (2215) - Steinmann, Andreas (1965)

Nach **19.Lh3?** steht Andreas besser.



19...Le3+?

19...Sxe5+ bringt Andreas Oberwasser 20.Sc3 Tae8

20.Kb1 Sc5 Schaut zu stark auf die Springergabel auf f2

Besser wäre 20...Sxe5 gewesen, das stark ...Sc4. 21.Db4 Tae8 droht.

21.Da3!= Se4

21...Lf4= hält das Gleichgewicht. 22.Sd4 Lxe5

22.Sd6 und Jeronimo hat sich befreit **1-0/30.**

Holger hatte eine Figur gegen Denis weniger und gewann durch eine Unachtsamkeit von Denis.

Das progressive 7. ...Sc6 kostete Dirk nach dem einfachen Schlagen die Figur und die Partie.

In der vierten Runde kam es zum vermeidlichen entscheidenden Kampf der Titanen. Ich muss ehrlich zugeben, dass ich bis heute noch nicht den Vorteil von Christoph einschätzen kann.

Kuberczyk, Christoph (2300) - Hawellek, Jeronimo (2257)

32.Ld3 Droht stark g4.

Der Rechner steht bei +- und +2,5 für Christoph.

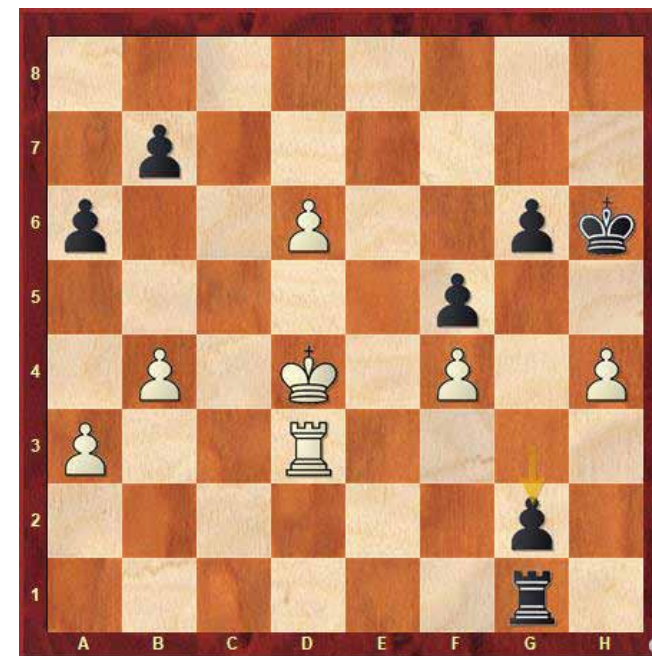


32...Kd7? [Selbst nach 32...Lf7 33.e4 Tb8 fehlt mir das Verständnis, dass Weiß deutlich besser steht.]

33.g4 Lf7 34.gxf5 e5 1-0

Andreas und Holger werden sicherlich noch lange über ihre Partie nachdenken. Erst hat Andreas ein gewonnenes Turmendspiel auf den Brett.

Wie hätte Weiß (Andreas) jetzt gewinnen können?

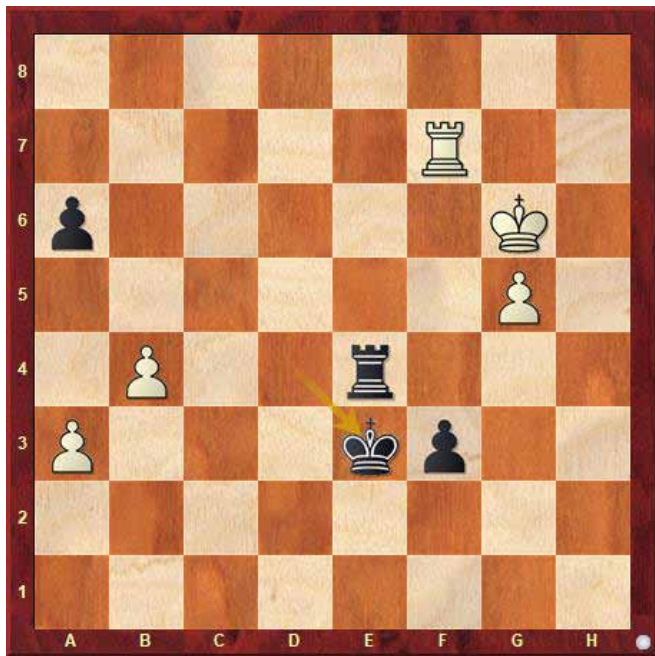


Weiß wird nicht den d-Bauern umwandeln können, ohne dass Schwarz auch seine Dame bekommt.

50.Td2+- Kg7 51.h5 Die Strategie ist in ein gewonnenes Turmendspiel abzuwickeln. (51.d7 Th1±) 51...gxh5 52.d7 Tf1 53.Txg2+ Kf7 54.Ke5 Ke7 55.Tg7+

Dann wandeln beide Seiten ihre Bauern um und es ist ein remisiges KDT gegen KDT. Nach dem Damentausch gibt es wieder ein Wettrennen der Freibauern. Irgendwie haben die beiden vergessen, Remis anzubieten,

bis Andreas einen folgenschweren Fehler beging.



64. Kh7? [Kh5 hält Remis] **Th4+ 65. Kg6 Tf4!** Und nun hat Holger den weißen König verstellt und ist schneller mit der Umwandlung.

Kolja ist ein sehr friedliebender Mensch. Markus freute sich über den halben Punkt.

Denis opferte gegen Thomas mutig

Blitzmeisterschaft am 30.09.

Fünf Teilnehmer sind es zur ersten Meisterschaft in 2022 geworden. Hätte ich nicht noch ein Erinnerungsmail versendet, wären es weniger gewesen. Titelverteidiger aus 2019 war Christoph (der mit dem R.).



Platz		JH	CR	JD	NA	TW	Punkte
1.	Jeronimo	xx	1-1	1-1	2-0	2-0	6
2.	Christoph R.	1-1	xx	1-1	1-1	2-0	5
3.	Jens	1-1	1-1	xx	1-1	1-1	4
3.	Nils	0-2	1-1	1-1	xx	2-0	4
5.	Thomas	0-2	0-2	1-1	0-2	xx	1

zwei Figuren gegen den Turm. Mit einem c-Freibauern und der Bauernmehrheit am Damenflügel beurteilt der Rechner die Chancen für Denis sehr aussichtsreich. Mit dem Remis wird er trotzdem zufrieden sein.

Aus der sechsten Runde wurde die

Partie von Holger und Thomas vorgezogen. Holger wirkt überspielt. Sonst hätte er Thomas einfach an mehreren Stellen geschlagen. „Wenn man vorne die Tore nicht macht, dann bekommt man sie hinten.“

Nachlese zu den 15. Harburger Meisterschaften

Unser Turnier ist beendet und abgeschlossen. Die Ergebnisse, Tabellen und Bilder sind online. Die offiziellen DWZ- und ELO-Auswertungen sind durchgeführt worden. Auch die restlichen Partien sind inzwischen erfasst und online.

[Presseartikel](#) sind der in Harburg-Aktuell und der Harburger Rundschau erschienen.

So stand es auf der Website. Noch ein paar Bemerkungen zwischen den Zeilen.

Einen Dank an Uwe für die Mit-Organisation und Familie Grove für die Bewirtung.

Dank an Kolja für die Hilfe beim Auf- und Abbau und die verbleibenden Schachfreunde, die in Rekordtempo, die Tische stapelten. (Es war gut, dass wir noch ein paar Chessbase-DVD's als „Danke Schön“ verteilen

konnten.)

Spielmöglichkeiten gut: 60 Teilnehmer vielleicht auch 80 Teilnehmer bekommen wir problemlos rein.

Indiskutabel war, dass unser Verein nur einen Teilnehmer stellte. Marmstorfer Kiebitze sind ausgestorben.

Terminproblem Nächstes Jahr: Wir bekommen nach heutigem Stand nicht die Räumlichkeiten an einem Freitag. Deshalb sind wir auf ein verlängertes Wochenende angewiesen. Dieses Jahr passte es sehr gut für ein Turnier von Samstag bis Montag, weil der Montag ein Feiertag war. Nächstes Jahr liegt der Tag der Deutschen Einheit auf einen Dienstag. Zwar ist der Montag ein Ferientag, aber das ist keine Superlösung, weil in den kommenden Jahren die Konstellation ungünstig wird: 2024: Donnerstag; 2025: Freitag; 2026: Samstag.

Alternativ könnten wir das Spiellokal wechseln, müssten dafür aber ei-

nen mittleren dreistelligen Betrag für Miete kalkulieren. In der Schützenhalle Marmstorf geben wir die Hälfte Turnierüberschusses an den Mutterverein. Die andere Hälfte werden wir für schachliche Zwecke verwenden.

Die Anmeldung als ELO-Turnier erfolgte bereits im Sommer. Zu diesem Zeitpunkt musste ich mich entscheiden, ob ich unser Turnier wieder im Amerikanischen System als Rundenturnier in 6er Gruppen oder im Schweizer System durchführen wollte. Aufgrund der FIDE-Gebühren (Die FIDE verlangt 3€ pro Teilnehmer bzw. 30€ pro Turnier) und der im Herbst unsicheren Corona-Lage habe ich mich entschieden, zwei Gruppen nach Schweizer System auszuschreiben. Mit der Verteilung der Teilnehmer habe ich nicht so gerechnet.

Teilweise hatte ich das Gefühl, dass es ein HSK-Jugendturnier ist, das zu deutlich günstigeren Konditionen eine ELO-Auswertung ermöglicht.

Eine Teilnahme hat bei uns nur 20€ gekostet, beim HSK-Sommerturnier müssen Erwachsene 50€, Jugendliche und Frauen 30€ bezahlen. Eigentlich war ich über die hohe Teilnehmerzahl froh, gefrustet war ich über das Marmstorfer Desinteresse.

Ich habe mich über die vielen Anmeldungen von jungen Kindern geärgert. Da waren Teilnehmer mit dreistelliger DWZ oder Sechsjährige dabei. Vor dem Turnier sind die Schwächsten alle abgesprungen. Wenn jemand immer nach 10 Minuten alle seine Partien verliert, ist das weder für den Sieger oder den Besiegten vergnügsam. Deshalb hatte ich erhofft, dass ich mit der Anforderung, dass der Besitz einer FIDE-Kennung abschreckend sei, das Teilnehmerfeld eher in Richtung stärkere und ältere Spieler steuert. Die Beantragung einer FIDE-Kennung ist inzwischen keine Hürde, so dass dieses Instrument seine Wirkung verfehlte.

Durch die Anmeldung vieler Kinder mussten wir in der Organisation ein paar Modifikationen vornehmen. Mit einer hohen Anzahl von Kindern sind auch deren Eltern anwesend. Dafür haben wir an der maximalen Teilnehmerzahl von 60 lange festgehalten, damit wir die Eltern auch im Raum unterbringen können. Selbstverständlich haben wir auch mehr Getränke gekauft.

Wahrscheinlich würde ich bei einer Neuauflage mehr Gruppen ausschreiben, die eine Mindestteilnehmerzahl von 10 haben werden: Ähnlich wie beim Deutschland-Cup oder DSAM.

Aufgrund der Pandemie haben wir dieses Jahr auf die Durchführung nach dem amerikanischen System und dem Einzug von Reuegeld verzichtet. Mit dem Schweizer System kann flexibler auf Rücktritte reagiert werden. Das war eine richtige Entscheidung.

Einen Seniorenpreis sollten wir aus-

loben.

Auch das Thema Barzahlung wird bei einer Neuauflage nicht mehr vorkommen. Grün-Weiss würde ein Konto für uns einrichten. Damit wird auch die Quote der Nichterscheiner gesenkt.

Durch die ELO-Auswertung wurde es erforderlich, dass wir einen Schiedsrichter engagieren. Die Auswahl war nicht groß, die älteren Semester waren in Büsum aktiv. Nachdem ich Hauke Reddmann gewinnen konnte, der mir aber signalisierte, lieber spielen zu wollen, habe ich den Schiedsrichterschein in Merseburg gemacht. So konnte ich ihn ersetzen.

Parallel zu unserem Turnier fanden in Itzehoe und Tostedt ähnliche Turniere statt, die zu unserem in Konkurrenz standen. Zuerst hatte ich mich geärgert, dass unser Vereinsmitglied Peter Anderberg in Tostedt kurzfristig ein Turnier im Rahmen des NSV-Grandprix veranstaltet hatte. Das ist

insofern verwunderlich, weil der MTV Tostedt inzwischen ein „Zombieverein“ mit nur noch 4 aktiven Mitgliedern ist. Ich habe das Turnier als Affront gegenüber unserem Verein verstanden. Die Teilnehmerwanderungen waren überschaubar. Ich hatte doppelte Anmeldungen von unserer Teilnehmerliste gestrichen und mir von den Wechslern zu uns, den Wechselgrund nennen lassen. Schließlich hat sich gezeigt, dass der Markt groß genug war für beide Turniere.

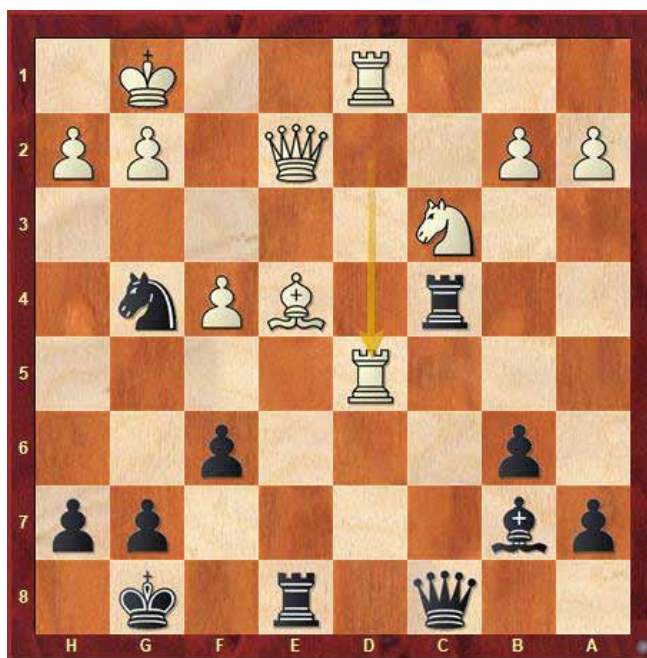
Harburg – ch 15th B (37TN/5Runden)

1.	Willich,Manfred	1868	4.0	13.5
2.	Becker,Thomas	1877	4.0	13.0
3.	Alpers,Arne	1724	4.0	13.0
4.	Aengenheyster, Si.		4.0	12.0
5.	Malchereck,Zion	1687	4.0	11.5
24.	Bezgin,Denis	1045	2.0	10.5

Jagdszenen

Fellberg, Justus (1390) - Recklies, Volker (1740)

Hamburg Harburg - ch 15th B Hamburg (1.3), 01.10.2022



25...Tcxe4! 26.Sxe4 [26.Dxe4 Txe4]

26...Lxd5 27.Txd5 Txe4! 28.Dd1 [Motiv Grundreihenmatt 28.Dd2 De6]

28...Te8 [...De6 ist eine echte Drohung.]

29.Td7 Dc5+ 30.Td4 Te1+ 31.Dxe1 Dxd4+ 0-1

Quitau, Lukas (1704) - Willich, Manfred (1868)

Hamburg Harburg - ch 15th B Hamburg (4.2), 03.10.2022



32...Tf2+!! 33.Kxf2 Sg4+ [Abzugsangriff, Doppelangriff]

0-1/35.

Herter, Arne (1836) - Sauer, Tim (2021)

Hamburg Harburg - ch 15th A
Hamburg (5.4), 03.10.2022



29...Sxh3!-+ 30.gxh3 Ld7 31.Df1 Tg3 32.Tg2 Lxh3 0-1

Medrano, Mario (1985) - Lübeck, Stephan (1977)

Hamburg Harburg - ch 15th A
Hamburg (5.5), 03.10.2022



25...Txc2! [Schwarz steht klar auf Gewinn.]

26.Kxc2 bxa3 27.Sc4 Dc5 28.b3 a4 29.Sd4 axb3+ 30.Kxb3 Sxd5 0-1

Klatt, Jan (2144) - Donath, Johann (2063)

Hamburg Harburg - ch 15th A
Hamburg (4.3), 03.10.2022



Alles investierte Schwarz in seinen Königsangriff, der jäh beendet wurde.

33.Dxb6!! 1-0



Unsere Erste

Am 23. Oktober begann die neue Saison. Absteiger aus der Oberliga gab es keine. Mit Großhansdorf, SKJE II und Diogenes II kommen drei Mannschaften aus den Stadtligen in die Landesliga.

Die Wahrscheinlichkeit, dass es dieses Jahr Hamburger Absteiger aus der Oberliga gibt, schätzt das Liga-Orakel für hoch ein. Neben dem Aufsteiger Bad Schwartau gelten die Hamburger Vereine Königsspringer, Schachfreunde und Diogenes als gefährdet. Je nachdem wie es in Liga 2 läuft, könnte es zwei Hamburger Mannschaften treffen. Das bedeutet, dass die rote Linie zwischen Platz 7 und 8 in der Landesliga gezogen wird. Wahrscheinlich ist der Aufstieg in die

Oberliga so einfach wie lange nicht mehr. Es sind mit Großhansdorf, Diagonale, Weisse Dame, Fischbek und uns nur fünf erste Mannschaften am Start. Der Rest kann unter normalen Umständen nicht aufsteigen.

Auf Wunsch von Diagonale ist unser Erstrundenauftritt auf den 20.11. verschoben worden.

SKM 2 - Rückblick HMM 2022 und Ausblick auf die HMM 2023

Eine ungewöhnliche Saison ohne Abschlussbericht zu lassen, wäre fast wie ein verschossener Elfmeter. Denn wann kann man darüber berichten, dass der erste Spieltag die dritte Runde war und die Saison auch erst im März eines Jahres startete? Und es gab noch diverse andere Dinge zu berichten, für die ein Spielbericht unmittelbar nach dem Kampf zu kurz oder eben nicht im Kontext des Ganzen zu beschreiben ist. Also:

Natürlich lassen sich die Ergebnisse auf der Homepage nachlesen, aber die Geschichten drumherum hat meist nur der Teamchef parat.

So wartete nicht nur ich, sondern ganz Hamburg nach dem Ausfall der ersten beiden Runden auf den Start der HMM 2022 und dann ging es plötzlich, als offenbar manch einer nicht mehr damit rechnete, doch los und den Teams fehlten genauso plötzlich Spieler und uns ein Spielort. Unser erster Kampf führte uns daher zu Hause nach Diagonale, denn ich wollte es den Schachspielern nicht zumuten, im Schützenhof Sinstorf zu spielen, nachdem unmittelbar kurz vor Spielbeginn eben dort transpirierende Körper die Raumluft verzauberten. Da war das Spielort in Eißendorf bei Diagonale um Welten besser, pandemiekonformer und so weit weg auch nicht von zu Hause. Wir ließen zwar hier den ersten Mannschaftspunkt liegen, aber zu sechst ein 4:4 mitzunehmen, ist aus

anderer Perspektive betrachtet auch ein Erfolg.

Fünf Wochen später - es war bald Mai - hatten wir unseren zweiten Kampf. Erstmals seit Februar 2020 wieder als 8er-Team im Vereinshaus (es gab im September 2021 einen Kampf als Vierer-Team im Vereinshaus, aber das zählt hier nicht!). Ein überraschender Sieg verhalf uns zu Optimismus, welcher durch das folgende 6:2 in Fischbek (zwar nur zu siebt, aber mit einem DWZ-Schnitt über alle Bretter von starken 1855) noch eine Steigerung erfuhr. Zudem waren wir durch das Nachholen der Runden 1 und 2 wieder regulär im Turnus und auch die Tabellen auf der Seite des Hamburger Schachverbandes waren wieder verbindlich. Wäre das schon vorher der Fall gewesen, so hätte man uns bereits nach Runde 2 auf dem ersten Platz stehen sehen. Aber auch nach Runde 3 sah man jetzt - zeitlich wieder korrekt - unser Team auf Platz 2 mit weitem Vorsprung vor dem

Feld. Warum also mal nicht von der Stadtliga träumen?

Ausgeträumt wurde dann in den letzten beiden Runden, die uns sehr hart wieder auf den Boden der Bezirksligarealität holten. Zunächst setzte es gegen Weiße Dame 2 eine unerwartet hohe Niederlage. Diese ist insofern schwer erklärbar, dass wir nominell mit einem guten Team (DWZ-Schnitt 1720) aufliefen und der Gastmannschaft an drei Brettern deutlich überlegen waren. Ich selbst durfte wegen eines Einsatzes in der Landesliga diese Runde nicht mitspielen und so kann ich nur der Begründung aus KJ's Bericht folgern, dass die Sterne an diesem Tag eben nicht zu unseren Gunsten standen.

Der letzte Kampf war zumindest für einen möglichen Aufstieg in die Stadtliga daher bedeutungslos. Dass wir dann aber nur mit drei Stammspielern antraten, machte mich schon ein wenig traurig. Umso mehr freute ich mich, dass wir eine kom-

plettr Mannschaft beim HSK trotz aller Widrigkeiten dennoch zusammen bekamen.

Bei nur fünf Runden von einer ganzen Saison zu schreiben, ist mit Blick in die Vergangenheit ein wenig irreführend. „Spätstarter“, die erst gegen Ende einer neunrundigen Saison so richtig auf Touren kommen, hatten es in 2022 schwer. Dennoch möchte ich einen kurzen, detaillierteren Blick zurück auf die Einzelspieler werfen.

Andreas blieb unter seinen Möglichkeiten, hatte aber eben auch nur drei Einsätze, wo ein Ausrutscher dann eben auch nicht mehr im Folgenden kompensiert werden kann.

KJ setzte wegen zwei Landesligaeinsätzen nur drei Mal ein und auch er blieb von seiner Form weit entfernt. In der Landesliga lief es besser.

Thomas war nicht nur fünf Mal verlässlich am Brett, sondern zeigte auch, dass er an diesem 2. bzw. 3. Brett gut mithalten kann und auch

am Spitzenbrett sich nicht versteckt. Gute Leistung!

Holger war nur einmal am Brett und hat offenkundig eine neue Schachinitiative ergriffen, die ihn wieder in die Nähe seiner früheren Spielstärke führen könnte. Ich drücke die Daumen! Seine 1 aus 1 waren selbstverständlich sehr gut.

Björn hatte ebenfalls zwei Landesligaeinsätze und kam auf zwei Einsätze, die er mit 50% in etwa seiner „Gewinnerwartung“ abschloss. Eine kurze und solide Vorstellung.

Stephan ließ einen halben Punkt gegen Fischbek liegen, ansonsten eine ausgeglichene Leistung.

Kolja startete mit 2/2 und konnte dann im letzten Kampf leider nicht mehr an diesen starken Beginn anknüpfen. Dennoch gehört er mit diesem Abschneiden zu den Besten im Team.

Unser Stamm wurde durch fünf Landesligaeinsätze und weiteren Ausfällen arg gebeutelt, so dass auch viele Ergänzungsspieler zum Einsatz kamen.

Uwe konnte in seinen drei Einsätzen ungeschlagen bleiben, was einen Mannschaftsführer stets erfreut. Einmal mehr zeigte Uwe sich als wertvoller Einsatz.

Markus gehörte wie auch Uwe zu den „Edelergänzungsspielern“ mit drei Einsätzen. Auch er blieb ohne Niederlage und zeigte somit eine souveräne Punktausbeute.

Bodo setzt zwei Mal ein und fühlte sich offenbar unwohl in dieser für ihn wohl zu starken Liga. Dennoch ein Dank für die Bereitschaft mitzuspielen und den Kampf zu suchen!

Jörg, unser „Urlaubsspieler“, kam zu zwei Einsätzen zwischen seinen Auslandsaufenthalten. Wie auch das erste Spiel, folgte der zweite Einsatz (dieses Mal als Opa) auch mit einem

Remis.

Lutz machte 2 aus 2 – was soll man mehr dazu sagen? Ach, ja: Super gemacht!!

Susanne setzte einmal ein und man merkte bei ihr die fehlende Spielpraxis. Gleichwohl zeigte sie auch, dass sie durchaus weiterhin gute Ansätze anzubieten hat.

Rolf K. versäumte eine Möglichkeit am ersten Spiel einen ganzen Punkt zu machen und sicherte ein Remis am letzten Spieltag.

Rolf M. setzte einmal ein und ich bin ihm dafür sehr dankbar.

Denis setzte ebenfalls einmal ein und das Ergebnis mit einem Sieg war spektakulär. Wir hoffen auf weitere positive Überraschungen durch ihn, wünschen uns aber noch mehr, dass möglichst bald Frieden in der Ukraine sein kann.

Wie wird es bei der HMM 2023 in der Bezirksliga?

Sofern wir ein Team zusammen bekommen, welches häufig in der gemeldeten Besetzung antreten kann, werden wir uns um den Klassenerhalt keine Gedanken machen müssen. Allerdings wird auch das Thema Aufstieg keine Bedeutung haben, denn dazu wird unser Potential wahrscheinlich nicht ausreichen. Bekanntermaßen steigt nur der jeweilige Gruppensieger in die Stadtliga auf und dazu bedarf es einer konstanten, sehr starken Leistung.

Daher sollte das primäre Ziel Klassenerhalt und das sekundäre Ziel ein gesicherter Platz im Mittelfeld sein. Für höhere Ziele mangelt es im Verein derzeit an Möglichkeiten, die sich erst durch eine bestimmte Anzahl von Mitgliedern ergibt.

(Stephan Barz, 28.10.2022)

HMM 2023

Wir haben eine Achter-Mannschaft in der Bezirksliga und eine Vierer-Mannschaft in der Kreisklasse angemeldet. Unsere Bezirksliga spielt in einer Achterstaffel, während die Dritte recht exotische Gegner in der 10er-Staffel der Kreisklasse C bekommt. Aufgrund der größeren Belastung soll die Dritte personell aufgestockt werden.

Bezirksliga A

- | | | | |
|----------|-----------------------|---|-----------------------|
| 1. Runde | SKJE 3 | - | SK Marmstorf 2 |
| 2. Runde | SK Marmstorf 2 | - | Königsspringer 3 |
| 3. Runde | Hamburger SK 8 | - | SK Marmstorf 2 |
| 4. Runde | SK Marmstorf 2 | - | Hamburger SK 9 |
| 5. Runde | Fischbek 2 | - | SK Marmstorf 2 |
| 6. Runde | Langenhorn | - | SK Marmstorf 2 |
| 7. Runde | SK Marmstorf 2 | - | Sternschanze |

Kreisklasse C

Gegen Volksdorf und Rösselsprung haben wir bislang erst einmal gespielt. Gegen den Bergedorfer SV wäre es eine Premiere seit Einführung der Achter-Mannschaften.

- | | | | |
|----------|-----------------------|---|-----------------------|
| 1. Runde | Fischbek 4 | - | SK Marmstorf 3 |
| 2. Runde | Volksdorfer SK 2 | - | SK Marmstorf 3 |
| 3. Runde | SK Marmstorf 3 | - | Rösselsprung |
| 4. Runde | Pinneberg 3 | - | SK Marmstorf 3 |
| 5. Runde | SK Marmstorf 3 | - | Billstedt-Horn |
| 6. Runde | Bille SC 3 | - | SK Marmstorf 3 |
| 7. Runde | SK Marmstorf 3 | - | Bergedorfer SV |
| 8. Runde | SW Harburg 2 | - | SK Marmstorf 3 |
| 9. Runde | SK Marmstorf 3 | - | Bergstedt 2 |

Ehrungen

Viel zu Ehren wird es nicht auf der kommenden Spartenversammlung geben.

Kolja hat 50 Mannschaftskämpfe überschritten und Thomas ist 2023 25 Jahre dabei. Nächste Saison können Thomas, Lutz und Jörg runde Zahlen bei den Mannschaftskämpfen erreichen. Thomas braucht noch 4 Mannschaftskämpfe für die 200, Lutz braucht noch 2 um die 150 zu erreichen und wenn Jörg 3 Mannschaftskämpfe absolviert, ist er im Klub der 100.

M.O.T.

Ganz anders. Marmstorfer sind aktiv.

Holger Fabig spielt jetzt Seniorenschach statt Tennis.

Seniorenmeisterschaft von Sachsen-Anhalt

Holger und Peter spielten bei der Seniorenmeisterschaft Ü50 mit. Holger wurde Fünfter mit 4/7. Für Peter kamen am Ende drei Punkte aus sechs Partien und Platz 23 raus. Der eine erfreute sich über einen Zugewinn von fast 29 DWZ-Punkten. Der andere hatte fast denselben Betrag im Minus.

Kuhlmann,Klaus (1822) - Fabig, Holger (1970)

GER - ch SA Senioren open U50 30th Magdeburg (2.8), 02.08.2022

Holger zieht und gewinnt Material.



42...Ta8!!-+

43.Dxa8 43...Sf4+! [Abzugsangriff]

44.exf4 Dxa8 0-1/50.

Senioren S-A Ü50 (40 TN /7 Runden)

1.	Tripolsky,Eugen	2278	6.0	30.0
2.	Puschendorf,Steffen	2097	5.5	30.5
3.	Krüger,Wolfgang	2082	5.0	30.5
4.	Jensen,Jakob Bjerre	2167	5.0	28.0
5.	Oppitz,Peter	2001	5.0	26.5
6.	Fabig,Holger	1970	4.5	29.5
24.	Anderberg,Peter	1963	3.5	18.0

Deutsche Seniorenmeisterschaft

Bei der Deutschen Meisterschaft in Magdeburg der Senioren in der Altersklasse Ü50 ist Holger mit 5 aus 9 auf Platz 35 gelandet.

GER - ch Ü50 (95 TN /9 Runden)

1.	Zude,Arno	2367	7,5	50
2.	de Roda Husman,Juan	2266	7	51
3.	Wacker,Peter	2263	6,5	51,5
4.	Matzat,Andre	1989	6,5	48,5
5.	Heck,Norbert	2191	6,5	48
35.	Fabig,Holger	1970	5	40,5

Hamburg gegen Bremen

Am 27.August hat im Haus des Sports der Länderkampf zwischen Hamburg und Bremen stattgefunden. Als Referent für Breiten- und Freizeitsport habe ich die Veranstaltung organisiert. Von den 20 Teilnehmern der Hamburger Mannschaft haben drei Marmstorfer für Hamburg gespielt. Peter und Denis gewannen beide ihre Partien. Christoph Rammé spielte eine Partie Remis und die zweite



verlor er.

An den Brettern könnten die Hamburger zweimal 12,5-7,5 gewinnen. Am Kuchenbüffet waren die hungrigen Zwerge aus Bremen die klaren Sieger. Das Spielmaterial stammte überwiegend aus Marmstorf, der Butterkuchen vom Backhaus Wedemann. So war das Spielmaterial für die Harburger Meisterschaft auch schon sortiert.

Seniorenmeisterschaft Schleswig-Holstein

Holger Fabig spielte in Büsum die

Seniorenmeisterschaft vom 29. September bis 07. Oktober. Mit 5,5 aus 9 erreichte er den 36. Platz von 197 Teilnehmern und ein kleines DWZ-Plus.

Senioren SH (197 TN /9 Runden)

1.	Baum, Bernd	2272	7.5	48.5
2.	Kiefer, Gerhard	2218	7.5	47.5
3.	Juhnke, Jürgen	2227	7.5	46.0
4.	Prüfer, Friedbert	2277	7.0	49.0
5.	Klundt, Klaus	2277	7.0	42.5
36.	Fabig, Holger	1997	5.5	42.5

Pinneberg

Die Pinneberger Stadtmeisterschaft fand im Herbst in der 38. Auflage statt. Eigentlich wollte ich dort immer schon mal mitspielen, aber die Entfernung schreckte doch etwas ab. Jetzt raffte ich mich dann doch auf und konnte die öde Fußgängerzone von Pinneberg bewundern, die aus Kik und 1 Euro-Läden besteht.

Die Bedenkzeit war sehr ungewöhnlich: 1 Stunde 50 Min. + 30 Sekunden

je Zug für die gesamte Partie. Wo fängt die Zeitnot denn an? Im 35. Zug mit 15 Minuten? Ich orientierte mich immer an einen Aktiven, der mir als Zeitfresser bekannt ist, und versuchte immer weniger Zeit zu verbrauchen als er.

In den ersten Runden war es dort ziemlich eng. Man spielte über zwei Tische. Durch Ausfälle lichtete sich das Feld.

In der ersten Runde spielte ich nur Remis, was schon zu einem DWZ-Minus führte. In Runde 3 kam es dann zu meinem Déjà-vu. Irgendwie platze da eine Bombe in meiner Stellung.

Pill, Bernhard (2027) - Herlan, Klaus Juergen (1912)

Pinneberg - ch 38th Pinneberg (3.3), 15.09.2022



Ich hatte gerade **25...Le6** gespielt. Nach **26.Se7+** machte ich dicke Bakken. **1-0/30**.

Mit 3,5/5 landete ich auf dem neunten Platz.

Pinneberg 38th (32 TN / 5 Runden)

1.	Atri, Jamshid	2001	4.5	13.0
2.	Schermer, Denis	2006	4.0	16.0
3.	Pill, Bernhard	2027	3.5	16.5
4.	Platte, Jannik	1834	3.5	16.0
5.	Weisshorn, Lasse	1948	3.5	15.0
9.	Herlan, Klaus-Jürgen	1912	3.5	11.5

Hamburger Seniorenmeisterschaft

Mangels eines Seniorenreferenten habe ich die Hamburger Seniorenmeisterschaft organisiert. Martin Bierwald hatte sich erklärt für die Durchführung bei Königsspringer zu sorgen. Darüber waren Senioren und 1.Vorsitzender sehr dankbar. Eine Fortsetzung der Seniorenmeisterschaft war im Schützenhaus Sinstorf nicht möglich, da die Räumlichkeit nicht an 9 Tagen durchgehend zur Verfügung steht. Konstrukte, in denen vor Spielbeginn auf- bzw. nach Ende und abgebaut werden muss, erscheinen nicht attraktiv.

In den Hamburger Herbstferien versammelten sich nach der Seniorenmeisterschaft in Büsum die Hamburger Senioren. In Büsum fielen bis zum Turnierende etwa 20% Prozent mit einer Corona-Erkrankung aus. Man vermutet, dass einige Teilnehmer – die auch in Büsum gespielt haben – für die Reduktion des Ham-

burger Teilnehmerfeldes mitverantwortet waren. Von 57 angemeldeten Teilnehmern haben 38 noch in der 9.Runde gespielt.

Holger war an beiden Turnieren bis zum Ende dabei. Lief zum Schluss überhaupt nicht mehr gut. Nach Runde 4 war er auf Platz 4 und rutschte dann auf Platz 15 mit 5 aus 9. Nach einer langen Phase von DWZ-Gewinnen war das ein Minus von 24 Punkten.



Senioren HH (51 TN / 9 Runden)

1.	Reddmann, Hauke	2198	7.5	43.0
2.	Gollasch, Theo-Heinz	1986	6.5	46.5
3.	Kornrumpf, Hans-R.	2075	6.5	42.5
4.	Ditmas, Hugh	1936	6.0	46.5
5.	Reher, Wolfgang	1860	6.0	42.5
15.	Fabig, Holger	1997	5.0	44.5

Fabig, Holger (1997) - Prüsse, Horst (2044)

GER - ch HH Senioren Hamburg (3.3),
13.10.2022



9. ... Lxb1?

Regel 8: „Tauschen Sie niemals eine entwickelte Figur gegen eine unentwickelte ab.“

10.Txb1 Txa2 11.Db3 Da8 12.Lc6
Da7 13.Ld2 Ta1 14.Txa1 Dxa1+
15.Kf2 Kd8



Was für eine Tragödie! Schwarz ist stehend k.o.

Mit 16.Db7+- Da2 17.Sh3 e6 18.Sg5 gewinnt Holger in allen Abspielen.

Leider passierte **16.g4** und später **0-1/45**.

Ein letztes Halali von der Harburger Meisterschaft

Helmer, Jan (2029) - Sauer, Tim (2021) Hamburg Harburg - ch 15th A
Hamburg (2.4), 02.10.2022



21.Sxe6!+-

21...fxe6 [21...Dd6 22.Sxd8]

22.Dxe6+ Kf8 23.Lc4 1-0

UNSERE
JUGEND



Gemischte Ergebnisse beim 1. Blankeneser Jugend Pokal

Mit zwei Teilnehmern waren wir beim Jugendturnier in Blankenese am Start. Markus Jiang hatte mit 4 Punkten aus 7 Punkten in der U08 zwar nur Platz 16 von 40 Teilnehmern erreicht. Aber das mit dem Mattsetzen ging schon deutlich besser als vor ein paar Wochen in Wilhelmsburg.

Denis Bezgin hatte einen schlechten Tag erwischt. 2 Punkte und 1 Kampfloser aus 7 Partien und Platz 16 in der Gruppe U12/U14 (29TN) bei ein paar chancenlosen Partien zeigen nicht sein Können.



Denis Bezgin



Markus Jiang

Hier ist ein Cartoon.

Blankenese U08 (40 TN / 7 Runden)

1.	Marx, Jakob	7.0	27.5
2.	Wang, Kaichen	5.5	32.5
3.	Braren, Ove	5.5	32.0
4.	Reese, Oscar	5.0	30.5
5.	von Flottwell, Lionel	5.0	28.5
16.	Jiang, Markus	4.0	23.0

Blankenese U12/14 (29 TN / 7 Runden)

1.	Braun, Julian	1813	7.0	31.5
2.	Härtel, Leon	1460	5.5	32.5
3.	Goldmann, David	1926	5.5	32.0
4.	Modali, Nikhilamrutha	1495	5.0	27.5
5.	Karasov, Oleksandr		5.0	27.0
16.	Bezgin, Denis		3.0	27.0

*Wigald Boning (Entertainer):
„Was ich an meinen Freunden
am meisten schätze? Grund-
kenntnisse im Schach.“*



Holger Hebbinghaus gewinnt

Bei seinem ersten Mannschaftskampf für seinen neuen Verein Doppelbauer Kiel hat er am ersten Brett der Landesliga Schleswig-Holstein in der dritten Mannschaft gewonnen. Nach 47. Zügen hat sein Gegner einfach vorher vergessen, das Ergebnis auf Remis zu stellen. Irgendwann wurde es dann zu einer gefahrlosen Gewinnstellung für Holger.

Schiedsrichter

Im Vorfeld des Schachturniers habe ich im September meinen Schiedsrichterschein in Merseburg gemacht. Zur Orientierung für die Geographie-Hooligans: Das ist in Sachsen-Anhalt südlich von Halle und links von Leipzig. Ich habe die Prüfung bestanden.

Eine Schiedsrichterlaufbahn werde ich aber nicht anstreben. Zu sehr waren Prüfer und Prüfling in der Anwendung des Strafmaßes zu weit auseinander. Während die korrekte Antwort „freundliche Ermahnung“ oder „Zeitgutschrift“ war, wollte ich das Recht der Scharia anwenden. „Hand ab“ oder „Kopf ab“ sind für mich haptisch eher wahrnehmbar und fördern die konsequente Einhaltung der Regeln des Bösewichts in der Zukunft.

Ulm 1

Als Hamburger Vertreter war ich auf dem außerordentlichen DSB-Kongress in Ulm.

Es gab eine Diskussion und Abstimmung über den Modus der Deutschen Meisterschaft. Die Deutschen Spitzenspielern hätte ganz gerne den Deutschen Meistertitel für den Gewinn des Masters. Einige Verbände – wie auch Hamburg – waren gegen eine Entwertung der bisherigen

Deutschen Meisterschaft. So bleibt alles beim Alten. Auf dem Deutschen Schachgipfel wird es ein Masters und eine Deutsche Meisterschaft geben. Statt in Magdeburg ist in den kommenden zwei Jahren Braunschweig der Austragungsort.

Ulm 2

Etwas näher an Marmstorf ist der Beschluss eine zweigleisige 2. Bundesliga ab 23/24 einzuführen. Das bedeutet, dass 16 Mannschaften in die Oberligen zurückgestuft werden. Eine 3. Liga unter Schirmherrschaft des Deutschen Schachbundes wurde abgelehnt. Die Oberligen bleiben damit in der Obhut der Landesverbände. Für die Oberligen in Norden gibt es Handlungsbedarf. Es soll nur einen – statt bislang drei – Aufsteiger in die 2. Bundesliga geben. Es sind zwei Modelle denkbar: Einführung einer Zwischenliga aus allen norddeutschen Oberligisten und der Meister steigt auf oder Beibehaltung der Oberliga

in Parallelstaffeln mit einem Stichkampf. Bislang sind die Hamburger Vereine auf der Insel der Glückseligkeit. Kiel und Schwerin sind die weitesten Ziele. Jetzt werden in jeder Variante die Entfernungen größer. Tendenziell werden Mannschaften eher herabgestuft.

So sieht ein aufgeräumter Schachschrank aus!
gesehen in Merseburg

Hier ist ein Cartoon.

